

heran und schaute und kehrte dann wieder um.

Kleiner Láhol! Er kam mir in jenem Augenblick wie ein kleines Kind vor, das in Tränen ausbricht, wenn ein großer unbeholfener Mensch es wagt, an seinen eifersüchtig bewachten Spielsachen zu rühren. Und ich wollte ihm doch gar nicht weh tun.

Behutsam ließ ich die Eier aus der Hand gleiten, so daß sie wieder in dem kleinen Nest lagen, und wieder staunte ich über die schnelle Auffassung des kleinen Vogels.

Seine Augen folgten jeder meiner Bewegungen. Er erhob sich. Mit ein paar Schrittschritten war er wieder in seinem Nest, und als er sich wieder wohlig zurechtgelegt hatte, schaute er altklug zu mir auf, als ob er mich nun seinerseits beruhigen und mir sagen wollte — nun ist alles wieder in Ordnung.

Da standen wir alle drei um ihn herum. Mit hilflosem Lächeln sahen wir einander an. Wir dachten wohl alle an das gleiche.

Was sollte man nur mit diesem Vogel anfassen? Er war uns fast zu klug.

*

Das nächste Mal, als wir Láhol wieder besuchten, hatten wir richtige, ehrliche, lange Regenwürmer aus dem reichen südlichen Schweden bei uns. Als wir wie gewöhnlich zu ihm hingingen und ihn begrüßten, bil-

deten wir uns ein, seine interessierten Blicke bedeuteten, daß er Futter haben wollte.

Ich nahm einen langen, sich krümmenden Regenwurm und bot ihn Láhol an.

Als der Wurm sich über dem Köpfchen des Vogels krümmte, hatte ich dasselbe Gefühl, als wenn ein neuer Metallfisch zum Fang in ein unerforschtes Fischgewässer ausgeworfen wird. Entweder beißen viele an oder kein einziger — was wird sein?

Aber hier wurde angebissen.

Wenn Láhol je zuvor einen Angelwurm gesehen hatte, so mußte er ihm auf jeden Fall geschmeckt haben, denn als der Wurm sich nun auf ihn herabsenkte, schien die lockende Erscheinung ihn ganz zu bezaubern.

Er beugte den Kopf zurück, und seine Augen folgten beständig den Bewegungen des Wurmes. Aber als ihm der Wurm so nahe kam, daß er ihn erreichen konnte, hatte er ihn mit einem Hieb gefaßt. Mit einem kräftigen Ruck riß er sich die Hälfte ab und hüpfte mit seiner Beute aus dem Nest heraus.

Einige Schritte entfernt blieb er sitzen, verschluckte den Bissen, und noch ehe ich mich erheben konnte, um nach der Kamera zu schauen, kam er zu seinen Eiern zurück.

Als er sich nun wieder zurechtgesetzt hatte, bot ich ihm den Rest. Er bog sich zurück und zog aus allen Leibeskräften, um



Er erlaubte mir, seine feinen Rückenfedern zu streicheln.